

Unst. d. 15
Oct. 1698.

Sehrer würdiger in Gott Andächtigster,

Dordrecht Aufgehobter Herr Professor, von
Luzern wofür, gestätiget Freund,

Wie Sie. Lust gemacht wofür, Andächtigster, steht
mit uns auf unser Bischof, Gott sey gelobt,
glücklich-ferst-gesetztes Vais, gewis, und so wai-
ter unverrücklich thut, also haben uns
der Brief an Sie gn. die fr. Hof. Vais-Direktion, wofür
mündl. beigefügt, das Sie so mit der Comittien, beliebt,
zu über mich, nicht vermag, wofür wir nach fort
gibt, die Ihre, beigefügt, aufgetragen, wie die von



Einem Drückern auf dem Cirkel. Dieses weiß ich, auf
für einen Tag auf der Canzlei beschieden, und
von Cürfürst Augustus, glaub ich, ihn gebraucht wor-
den, wovon nicht nicht zu zweifeln würde. Die
hat aber der vorfflag, weil der bescheide
Zur, maße, als nötig, zu finden, und die mir ein
ander auf selb lag, ob man nicht eines
solchs Meisters mit samt der Drückerei können
finden, da die mir davon Telle, weiß, der
für die findung sein würde, wenn er nicht
dem gefalle sein Telle hätte, in dem Papier an-
gegriffen würde. Würde mir selber vor-
schlag an, könnte man es mir weiter an die
meinsten lassen; wandt also Lu. J. J. J. J. J. J. J. J.
mir morgens, J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J.
der auch maße, diese Angelegenheit, die mir ein
L. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J. J.

ander Güttes, Freund, (wie denn si. von Effirn-
Lauß, bei D. Pauli hieße logiert, noch wohl
nünige Zeit hier anzukommen sein möge) wohl
zu befürden wissen. Ich wünschte inwendlich
mir noch, wie alldort, daß Gott zu Ihrem
Pflanzes und Beystandes ferner weise Thun
gelen, und die Davon überall erfreuliche End-
te sehr lush wolle, und befohle mich zuhört
noch in Gommingsst. d. h. wolle Heil haben an
Ihrer Liebe und Gebet, verbunden d. h. d. h.

In. sehr G. r. v. d.

An die u. Ihre Liebe

noch von meiner Frau frucht-

stündlichst empföhle.

Wie mir denn auch s. klar u. die

had. ^{elce} gar dieß grüß.

Schuldigt. v. r.
Lundauer

J. E. d. h. v. r.
~~W. v. r.~~

M. M. Constant

Monsieur August Herman Franck
Professeur des Langues orientales à l'Uni-
versité de Halle, et chancelier de l'école
à

Langen

Prindarben
d. 20 Jun. 1700

Carl Ehrenwirdiger
Leygeordter Ley Professor, Leygeordter Prindar,

PR. ST.
BIBLIOTHEK
BERLIN

Wann ich dem Liebhaber des Lebens, unsem treuen Gott und Vater
im Himmel herzlich gedanket, daß er so wohl zu Seyffradt von
Ihro Unpfligkeit, zu vieler frommer Thats, freund, und unge,
Zuschalters, noch mehren vortrefflichen Tugenden, gründlich
einander aufgefollter, als auch von der Barmherzigkeit,
so ich an mir und meinem Lieben Weibe, durch Ihesu, Wieder,
Pfandung, nach einer letzten Niederlage (namentlich Wolangst
an St. Chrysos geseindem) herzlich erweisen, und dabei innigst
geseindet, daß dieser Mildmüthige Gott, daß durch Tugenden
Graade ferner an mich Dämlich zu Tugenden und unsem
Lied vollführen werden, Kom ich gleich zu der Sache, im Wolger

weil an Dir zu schreiben unerschöpflich waren. Ich hat
mir besonders einer von Maltwood auf Kinder Lauff,
so mit meiner Frau's Befundat, und auf 26 Jahr die
Alte bringt, zu erwahnen gegeben, wie sie, da sie von
ihrem Vermögen, und selber in die Hand 12 Jahr an einem
groß. Jahr in Dillier sie aufgefalt, eine mit dem in die
gob. dinstes Cayagert, gewasenes Grafen in Ungarn Campaigne
galt, niemals gorn eine Lobend-art finden moßte, da sie,
dieser Welt und die gewisse zu bekräftigen, die sie selber
sich haben moßte; Dilliger dinstes sie auf selber sie zu
nehmen, wenn es nur nicht sündlich; Denn es er die besten moßte
ta, ist er der festen Resolution selber miserabel zu leben.
Und ist er zu einer so große Verfassung und Lobendigen
Erkenntnis, die Gottes sonderliche Leitung, und, wie es von
ausser gewöhnlich, spragofeliche Erkenntnis und Conversation
mit einem Christen, geistlichen gelangt. An dem ich
dann vernommen, wie ich die Dillier die Vermittliche Frau von

Es sey Ihre Cabaretz und Lebensart, so Ehrlich, frucht und Decot
beyher in Leben gesehet, und man mir sagen wolle, ob dörfft. Ein
von Ihren Cavaliers sey gesehen, so hat gudaelt, ob Vermittelst der
Ihre und. nützlichen Recommendation, diesem von Malterbeck drey
gen angefoltes werden dörft, — Und wolle Sie also drey dörft
inständig, mir mit Ihnen, was dinsthalb zu setzen adu nicht, drey ein
jaar liles genügt zu wissen. So ist secht der September, bey so
Cory auf sie gefaltbar aufwartung, nicht unerschaffen, und mit der
Lagerung und bedarff dem Dinsten wohl im Zugesen, hat auch in dem
letzten Jaaren Trinum grafen als Stadtmayster nützlich gedient, und sol
dinst Metier zimlich versehen; Alar weißt ist Ihn so angelegen, als
mit Vermittlung der Welt und Ihrer Eitelkeiten eines Kayserlichen
Erbes an sich zu weisen, und ist es genügt nach rath, bey Eintheil von
Trinum Zustande, und da er in dainer Freyund wenig anweisung ge
lubb, was man an Ihn sieht und spürt. Ich solte auch setzen, das, wenn
es dazu käme, so wolle daine geyte Langsack, als indarman wohl mit
Ihre vergnügt seyn würde. Wobey sich dann, zu sechsten.

wand, was möglich war Ihn seinen Helfen. Was die Abweisung
des Anabapt, Erbkenners genannt, betrifft, wird mein Sohn, wenn Ihm
erlaubt, ein mündlich eröffnen, und hab ich nie Bedenken, ob
wider die-~~se~~ Schrift, die Sie selbst mit in Ihre Liebe und Gebeth
eingeschrieben haben, und Ihn die noch wenige Zeit, so Sie in jeder
Zu bleiben hat, die Sie werden die vergnügen des Jochs, noch ein
und andern guten Stimulium zu unserer Gottseligkeit beizubringen
helfen. Doch aber dar im Verbeuten, Kräftigen, Gründen, das
Sohn Ihnen miß, geht zu solchem, und andern Ihn, solchen unricht
bringen, dem Gedächtnis, und mach die recht andern Tugenden nicht, ge
füßten, die Maier und zum Hüter in diesem Lande, unter allen
trübsalen, welcher Theil zuverfügen, Theil darmit auf zu setzen.
Die Befehl uns noch zu lobt in Ihre Gebeth und Andenken,
und erbleibe

Wunder Seynschafft von Professors und
Zugewandtes Bründel

An Ihre Liebe, und die von Ihnen
Sohn sind, Logat meine Liebe Mail,
(Voll auf die Schrift, die Sie selbst mit in Ihre Liebe und Gebeth
eingeschrieben haben) und mich nicht, die
Beynützung ab.

Aufmüßig-
Wunder
Johann
Beynützung